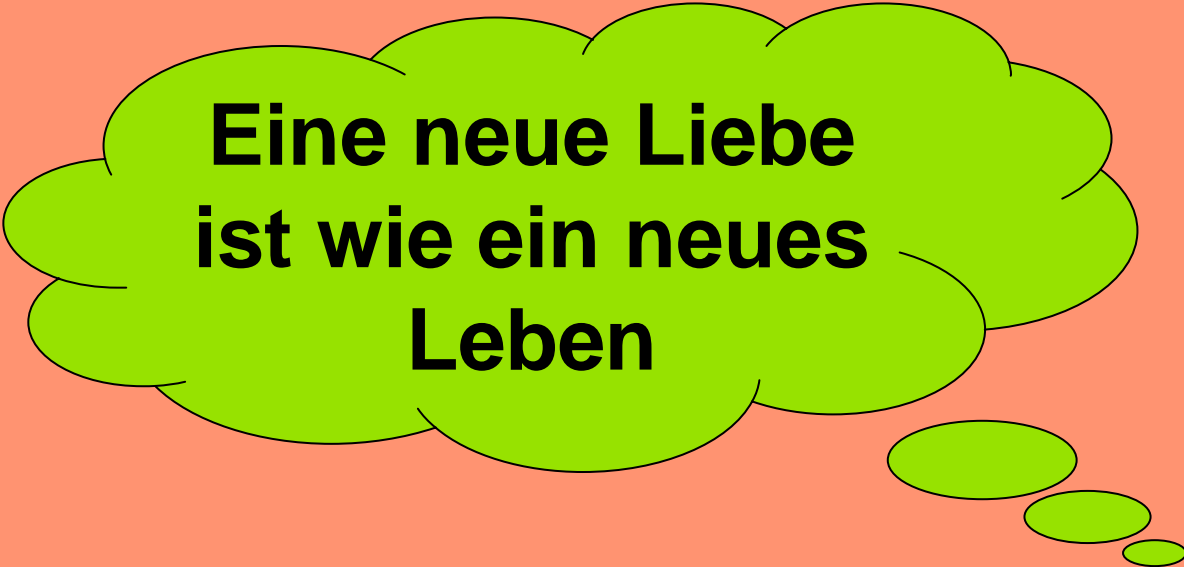


Dr. Claudia Wallner



**Eine neue Liebe
ist wie ein neues
Leben**

Hilflosigkeit der Beraterin?

Die Beraterin und ihre Haltung zu
den als destruktiv erlebten
Partnerschaften der Klientinnen

www.claudia-wallner.de

Das Phänomen:

Frauen

- in prekären Lebenslagen
- mit vielen Problemen
- mit wenig Perspektiven

begeben sich immer wieder
in Beziehungen,
die ihnen
– von außen betrachtet -
nicht gut tun



Der Impuls: „tu´s nicht!“

Beraterinnen sehen

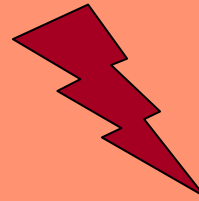
- die Abhängigkeiten
- die Selbstaufgabe
- die Selbstzerstörung

von Frauen und dass
das Hamsterrad
sich immer wieder dreht

Frauenhäuser
kennen dieses
Phänomen gut

Es entstehen Spannungsfelder

Selbstbestimmung
erwachsener Frauen



Wunsch der Beraterin,
Schaden abzuwenden

Klientinnen:

lieber ein
schlechte Beziehung
als überhaupt keine...

Beraterinnen:

lieber
keine Beziehung
als eine zerstörerische...

Lieber eine schlechte Beziehung als gar keine!!!?

Welche (guten) Gründe haben (wohnungslose)
Frauen, sich immer wieder in (zerstörerische)
Partnerbeziehungen zu begeben?

Bedeutsam sein

...ist ein
Grundbedürfnis
des Menschen

Was aber macht Menschen bedeutsam?

- Wissen
- Macht
- Geld
- berufliche Position
- Schönheit
- für Andere etwas tun
- geliebt werden
- lieben

Bedeutsam sein

Welche Bedeutsamkeit können wohnungslose Frauen erreichen?

Mangels anderer
Möglichkeiten
Erhöhung der
Bedeutung von
Beziehungen

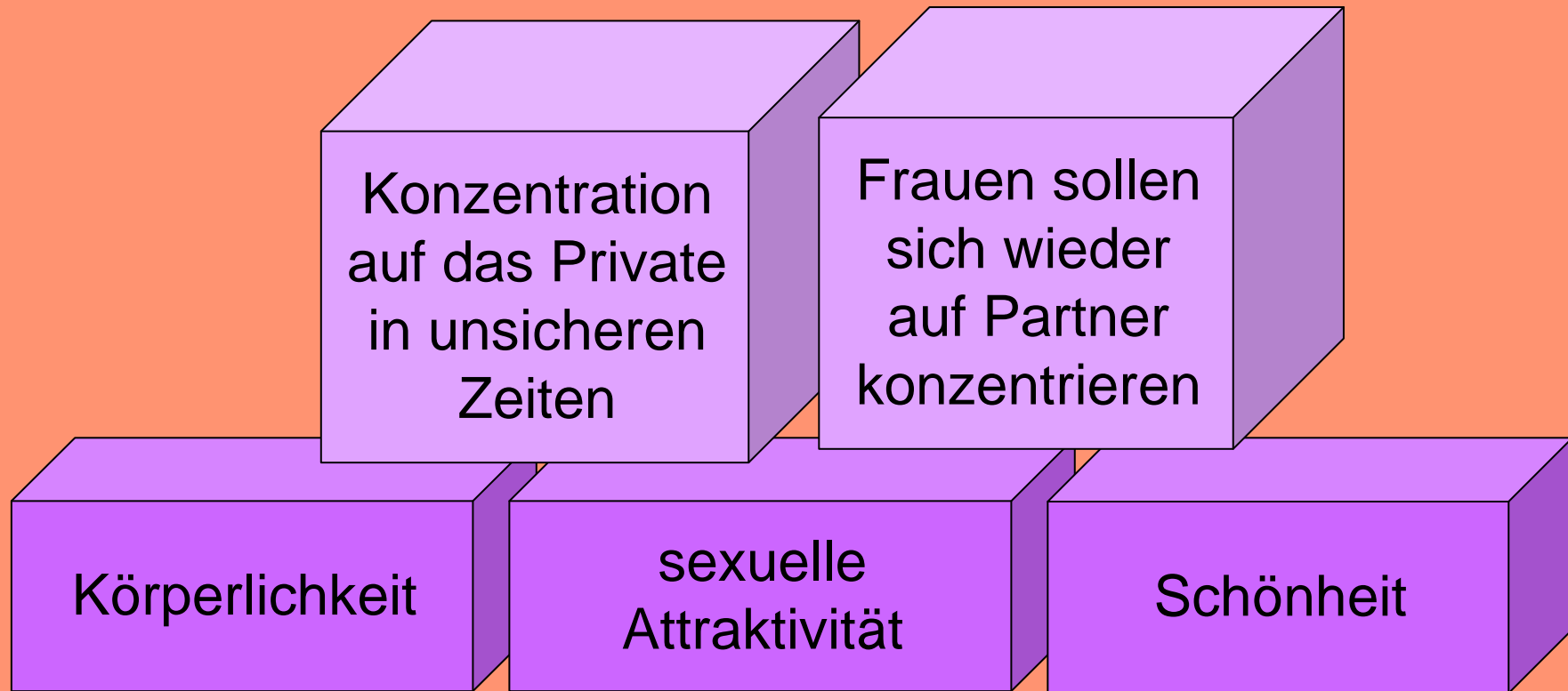
- für Andere etwas tun
- geliebt werden
- lieben

Dazu gehören

- In der modernen Gesellschaft wird (heterosexuellen) Partnerschaften eine hohe Bedeutung beigemessen
- Es ist normal, eine Partnerschaft zu haben
- Es ist ein Makel, keine zu haben (Manager, Politiker)
- Dazu gehört, wer einen Partner hat
- Nicht mal einen Partner zu haben heißt Versagen auf ganzer Linie

Dazu gehören

Frauen heute: selbständig? Ja!
Aber auch wieder sexy und fokussiert auf IHN!!!



Ausgeschlossen sein

Neoliberalismus führt zu Ausschlüssen derer,
die nicht wirtschaftlich „verwertbar“ sind

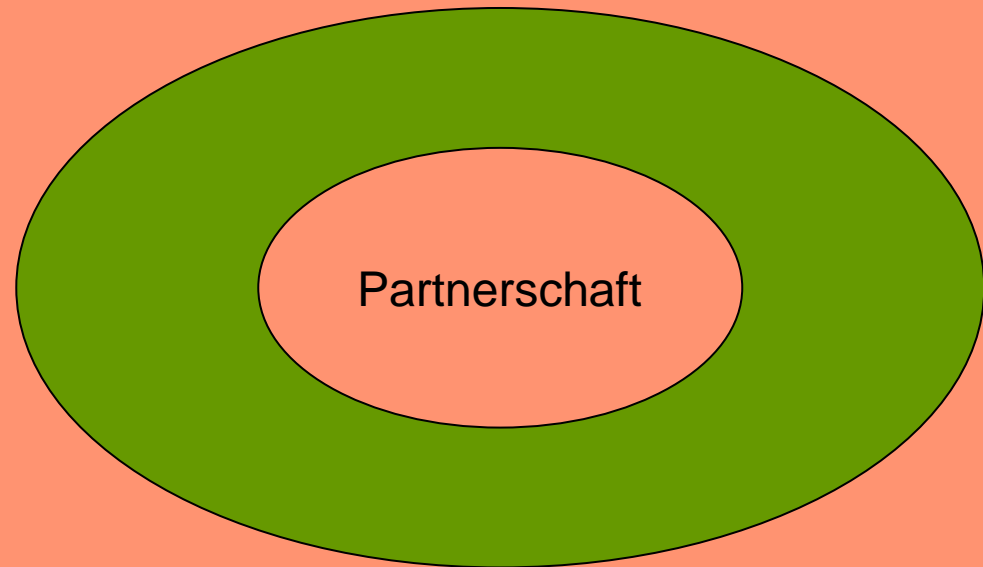
– Diejenigen müssen für sich

Sinn und Perspektiven

des eigenen Lebens

anders herstellen

Erhöhung der
Bedeutung von:



„Frauen lieben eben“ – immer noch

- Was als moderne Frauenbilder daher kommt, ist im Kern konservativ und rollenstereotyp, aufgemischt mit ein paar Neuerungen und Erweiterungen
- Zwar sollen Frauen heute auch gebildet und selbst ernährend sein, aber öffentliche Aufmerksamkeit ernten sie nur für ihr Aussehen, für den Bezug auf den Partner, für ihre Rolle als Liebende: in Fernsehserien, in Zeitschriften, Liedern, auf Litfasssäulen der Werbung ...

Frauen + Liebe
bleibt eine enge
Verknüpfung

Sich sicher fühlen

- mit einem Beschützer an der Seite
- in (gewalttätigen) Beziehungen, gibt es auch eine Form von Sicherheit – die Sicherheit der Beziehungsstruktur, die bekannt ist
- Gewalt kennt viele Formen der Tolerierung: ist es also tatsächlich die Gewalt, die die Beraterin zum Abstand vom Partner raten lässt oder ist dies vordergründig vorgeschoben und es geht eigentlich darum, dass dieser Partner als nicht geeignet von der Beraterin angesehen wird?

Wissen, wer ich bin

Wer ich bin, finde ich
auch und gerade
in der Kommunikation
mit jemand Vertrauten
heraus – weil ich
in der Auseinandersetzung
mit dem Gegenüber
mich immer auch
selbst vergewissere und
dadurch meine Identität
bilde und prüfe



Ergo:

Es gibt subjektiv und
strukturell für wohnungslose
Frauen viele Gründe,
Paarbeziehungen zu suchen,
auch wenn sie zerstörerisch
sind

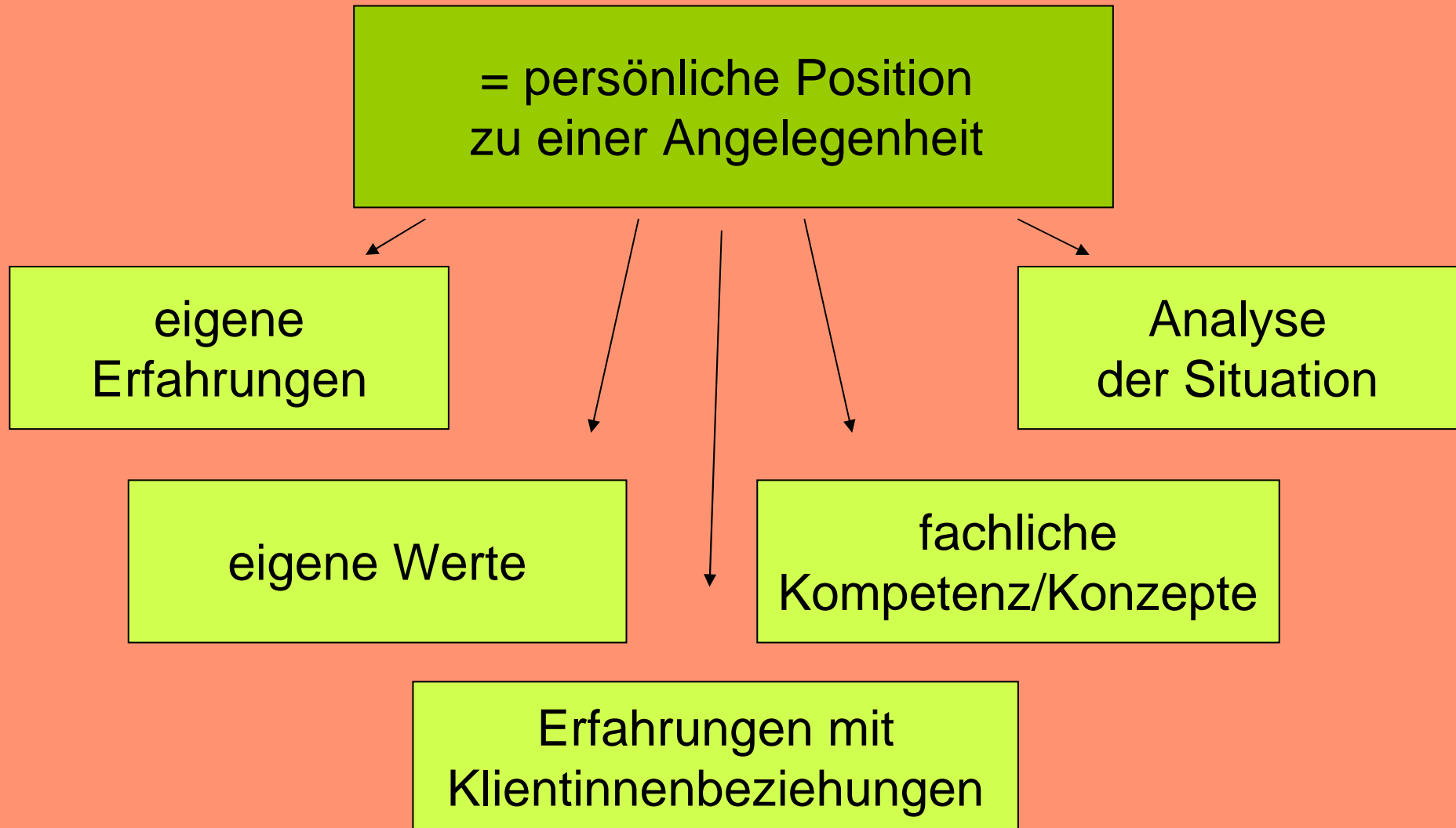
Das gilt es
zu verstehen und
zu akzeptieren

Die Haltung der Beraterin

- Akzeptieren? Tolerieren? Intervenieren? Begleiten?

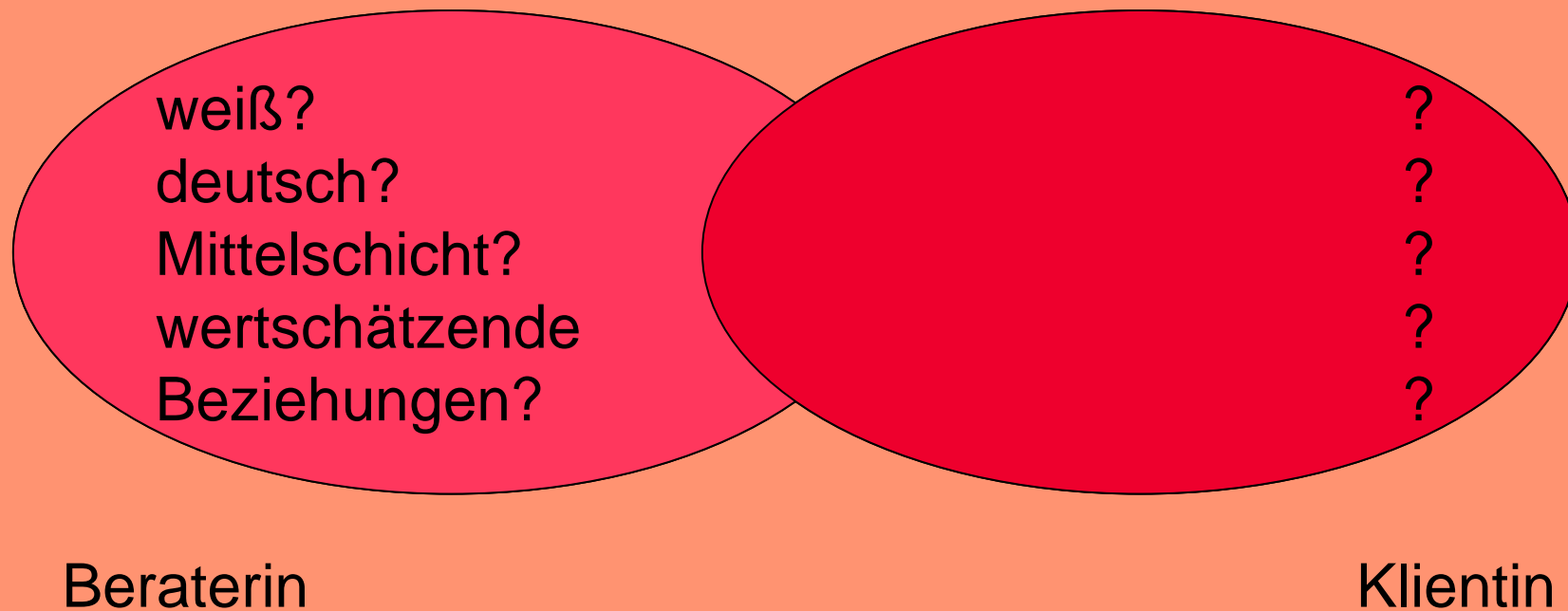


Haltung (der Beraterin)



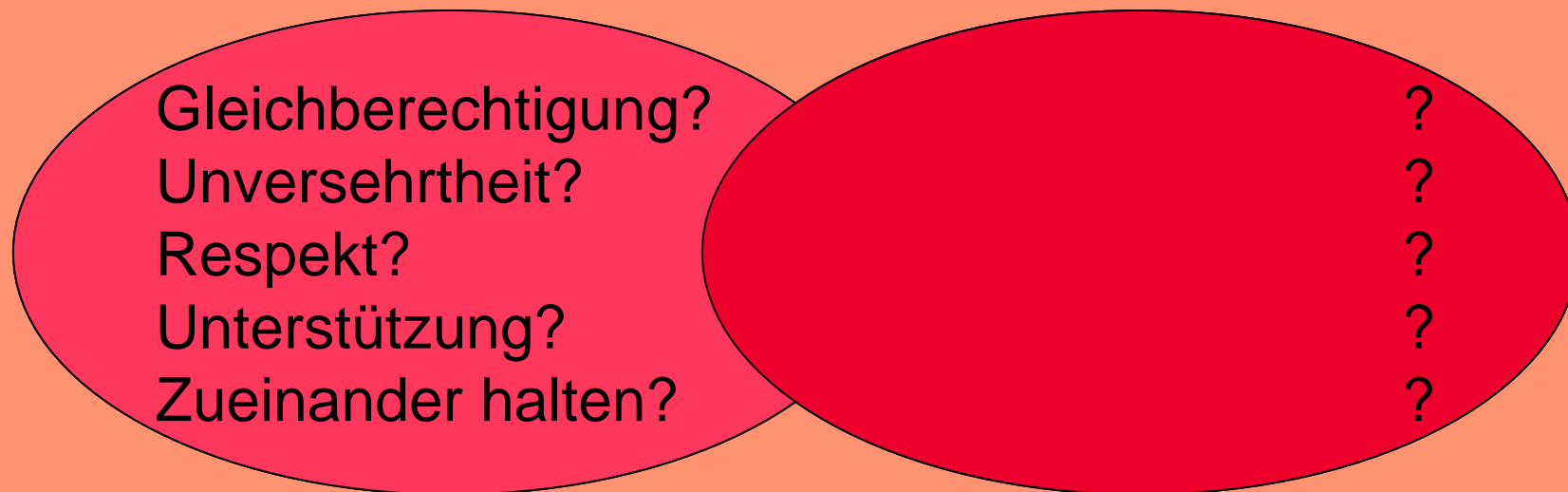
Haltung (der Beraterin)

- Eigene Erfahrungen: Frau trifft Frau – aber...



Haltung (der Beraterin)

- Eigene Werte:



Beraterin

Klientin

Haltung (der Beraterin)

- Erfahrungen mit Klientinnenbeziehungen

-

Gewalt

- Prostitution
- Selbstbeschädigung
- Unterwerfung

Sehe ich
beide Seiten?

aber auch?

- Sicherheit
- Zweisamkeit
- Bedeutsamkeit


Was zieht sich die
Klientin aus der
Partnerschaft?

Haltung (der Beraterin)

- Fachliche Kompetenz/Konzepte

Entwicklungsphasen Partnerschaft (6-Phasen-Modell):

- Schwärmerei (total Bezug aufeinander)
- Erwartungen (erste Ernüchterung)
- Machtkampf (wer verändert wen?)
- Einengung (verflixtes 7. Jahr)
- Arrangement und Kompromisse
- Akzeptanz (Gleichgewicht aus Nähe und Selbständigkeit)



Beziehungen
verbleiben im
emotionalen Drama

Haltung (der Beraterin)

- Fachliche Kompetenz/Konzepte

Entwicklungsphasen Partnerschaft (6-Phasen-Modell):

- Schwärmerei (total Bezug aufeinander)
- Erwartungen (erste Ernüchterung)
- Machtkampf (wer verändert wen?)

Beziehungen verbleiben im emotionalen Drama, weil die anderen Phasen nie gelernt wurden;
Die Folge: neue Beziehung

Haltung (der Beraterin)

- Fachliche Kompetenz/Konzepte

Wissen um Gewaltverhältnisse

- Gewalt zerstört Menschen
- Gewalt hat viele Gesichter („männliche“ + „weibliche“)
- was Gewalt ist, wird unterschiedlich erlebt
- Gewalt sucht sich Gewalt
- Ausstieg aus Gewaltverhältnissen bedeutet auch das Verlassen gewohnter Strukturen
- fehlende Alternativen sind oft auch ursächlich für das Verharren in Gewaltbeziehungen

Beratung muss den gesamten Komplex von Gewaltverhältnissen erfassen

Haltung (der Beraterin)

- Fachliche Kompetenz/Konzepte
- Was aus der Beratung wird, entscheidet die Beratene

Selbstverständnis Beratung

- Interaktionsform, die dem Wissenstransfer und der Reflexion eigenen Handelns dient
- Die Beraterin stellt ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung
- Beratung ist angewiesen auf die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Klientin
- Beratung bietet Optionen, kann Erfolge aber nur sehr begrenzt beeinflussen

Haltung (der Beraterin)

- Fachliche Kompetenz/Konzepte

Selbstverständnis Beratung

- Das Handeln der Beratenen bleibt selbstbestimmt
- Beratung ist Hilfe zur Selbsthilfe
- Beratung kann keine Entscheidungen für Andere treffen
- Beratung setzt Souveränität in eigenen Belangen bei der Beratenen voraus – das unterscheidet Beratung von Therapie

Was Kern der Beratung ist
(Selbstbestimmung), ist
gleichzeitig ihre Voraussetzung:
Dilemma!!!

Schwer auszuhalten:

Beratung ist ein
fachliches Angebot
an eine
selbstbestimmte Frau

Trotzdem: Alles Andere funktioniert nicht.

- **Feministische Mädchenarbeit**
in den Anfängen:
„wir wissen, was gut für Euch ist!“



Schwer auszuhalten:

Beratung ist ein
fachliches Angebot
an eine
selbstbestimmte Frau

Trotzdem: Alles Andere funktioniert nicht.

- **Mädchenhäuser** in den Anfängen:
„der Kontakt zum Täter und zu
Männern ist nicht gut für Dich!“



Schwer auszuhalten:

Beratung ist ein
fachliches Angebot
an eine
selbstbestimmte Frau

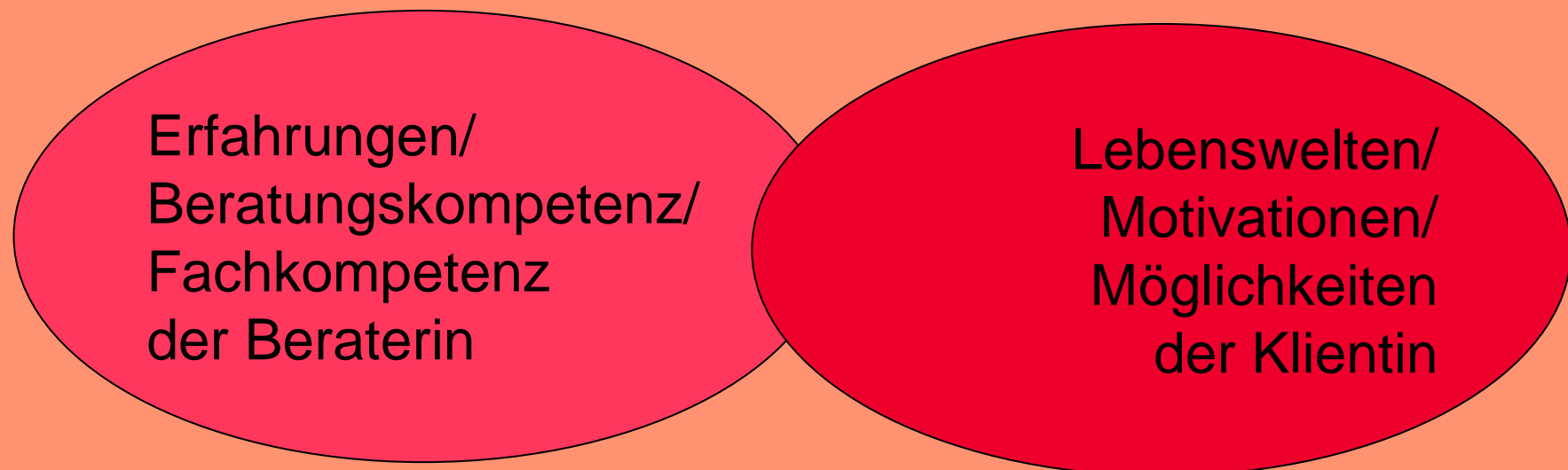
Trotzdem: Alles Andere funktioniert nicht.

- **Frauenhäuser:**
„geh doch nicht immer wieder
zu ihm zurück!“



Haltung (der Beraterin)

- Analyse der Situation




Was sind meine Vorstellungen?

Was sind die Vorstellungen
und Lebensbedingungen der Frau?

Fazit

- Was oft als Hilflosigkeit erlebt wird, ist eine Kernkompetenz von Beratung:
 - begleiten ohne zu bevormunden



“ich weiß,
wer und was
gut für Dich ist!“

Fazit

- Was oft als Hilflosigkeit erlebt wird, ist eine Kernkompetenz von Beratung:

- Erfahrungen
- Wissen
- Reflexions- und Entlastungsraum

zur Verfügung stellen
ohne zu erwarten, dass
daraus das „Logische“ oder das „Richtige“
an Handlung folgt

Fazit

- Was oft als Hilflosigkeit erlebt wird, ist eine Kernkompetenz von Beratung:
 - die Lebenslagen und Beweggründe als die realen Bedingungen der Klientin Ernst nehmen
 - die Beweggründe der Klientin Ernst nehmen
 - nachvollziehen, was die Klientin zu ihren Schritten bewegt

Fazit

- Was oft als Hilflosigkeit erlebt wird, ist eine Kernkompetenz von Beratung:
 - im Kontakt bleiben, auch wenn Frauen immer wieder die gleichen Muster leben
 - das ist die eigentlich Kunst und der Kern von Beratung: nicht weggehen!!!

Sie können da sein
und nicht
zurückweichen

Sie können die Frauen
stärken und akzeptieren,
damit sie es
irgendwann selbst tun

**Beratungs-
leitsätze**

Sie können den Frauen
Wertschätzung
entgegen bringen

Sie können
Ihre Standpunkte
deutlich machen

Sie können es
nicht „besser machen“
für die Frauen

Sie können
Möglichkeiten und
Alternativen zeigen

Beratung ist ein freiwilliges Angebot

- die Beraterin entscheidet, was sie anbietet und
- die Klientin entscheidet, was sie annimmt

**Akzeptieren? Tolerieren?
Intervenieren? Begleiten?**

Ja,
genau!